

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK

Polizeipräsidium Konstanz



2025

Kriminalitätsstatistik 2025 für den Bereich des Polizeipräsidiums Konstanz (PP Konstanz)

PKS KOMPAKT.....	3
1 KRIMINALITÄT IM ALLGEMEINEN.....	5
1.1 VORBEMERKUNG.....	5
1.2 ENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG	5
1.3 ANDERE DIENSTSTELLEN UND VERSTÖßE GEGEN DAS AUSLÄNDERRECHT.....	5
1.4 BEVÖLKERUNG IM PP KONSTANZ	5
1.5 STRAFTATEN OHNE AUSLÄNDERRECHT (ALLGEMEINKRIMINALITÄT).....	6
1.6 HÄUFIGKEITSAHLE (HZ)	7
1.7 AUFLÄRUNGSQUOTE (AQ)	8
1.8 TATVERDÄCHTIGE (TV).....	9
1.9 NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE - STRAFTATEN OHNE AUSLÄNDERRECHT	10
1.10 JUGENDKRIMINALITÄT	11
2 KRIMINALITÄT IM EINZELNEN	12
2.1 STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN.....	12
2.2 SEXUALDELIKTE	13
2.3 DIEBSTAHLSDELIKTE	14
2.4 KÖRPERVERLETZUNGSDELIKTE.....	15
2.5 VERMÖGENSDELIKTE.....	15
2.6 RAUSCHGIFTDELIKTE/RAUSCHGIFTTOTE	16
3 THEMENGEBIETE.....	17
3.1 HÄUSLICHE GEWALT (PARTNERGEWALT).....	17
3.2 MESSERANGRIFFE.....	18
3.3 STRAFTATEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM	19
3.4 GEWALT GEGEN POLIZEIKRÄFTE.....	21
3.5 GEWALT GEGEN RETTUNGSKRÄFTE	22
3.6 WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHL.....	23
3.7 FAHRRADDIEBSTAHL.....	25
3.8 CYBERCRIME.....	26
3.9 BESONDERE BETRUGSFORMEN	27
3.9.1 Anrufstraftaten	27
3.9.2 Anlagebetrug	28
3.9.3 Sonstige Betrugsarten.....	28

**Straftaten gegen das Leben**

Bei den Straftaten gegen das Leben steigen die Fallzahlen deutlich an. Mit 28 Fällen liegen die Taten deutlich über dem 5-Jahres-Mittelwert von 23 Fällen. 8 Menschen verlieren ihr Leben.

**Körperverletzungsdelikte**

Eine positive Entwicklung kann bei den Körperverletzungsdelikten festgestellt werden. Hier werden im Jahr 2025 insgesamt 3.366 Fälle registriert. Dies sind rund 370 Fälle weniger als im Vorjahr.

**Gewalt gegen Einsatzkräfte**

Leider wurden im Jahr 2025 so viele Einsatzkräfte Opfer von gewalttätigen Angriffen wie nie zuvor. 402 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sowie 17 Einsatzkräfte der Rettungsdienste werden in Ausübung ihres Berufes angegriffen.

**Messerangriffe**

Straftaten bei denen ein Messer eingesetzt wird, sind auch im Jahr 2025 ein Thema. Insgesamt werden 186 Fälle registriert. Dies sind zwar weniger Fälle als im Jahr zuvor, jedoch sind insgesamt 4 Personen zu Tode gekommen und 15 Personen werden schwer verletzt.

**Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung**

Obwohl die Fallzahlen in der Allgemeinkriminalität, also Straftaten ohne Ausländerrecht, rückläufig sind, zeigt sich bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ein leichter Anstieg auf 1.071 Fälle im Vergleich zum Vorjahr. Dabei handelt es sich überwiegend um Fälle der Verbreitung pornographischer Inhalte. Die Anzahl der registrierten Opfer ist auf 467 gesunken.

**Häusliche Gewalt (Partnergewalt)**

Die Fallzahlen im Bereich der häuslichen Gewalt, in Baden-Württemberg als Partnergewalt definiert, halten sich auf dem Niveau der Vorjahre. Nach einer stetigen Steigerung der Fallzahlen seit dem Erfassungsbeginn im Jahr 2021 werden im Jahr 2025 insgesamt 981 Fälle verzeichnet. 8 Menschen werden durch die Taten schwer verletzt. Glücklicherweise ist kein Todesopfer zu beklagen.

PKS KOMPAKT



Wohnungseinbruchdiebstahl

Einbrüche in Wohnungen und Häuser sind für die Geschädigten oft traumatisierende Erlebnisse. Der Trend steigender Fallzahlen hat sich nach den Corona-Jahren weiter fortgesetzt und so sind im PP Konstanz 274 Fälle registriert. Dies stellt eine Zunahme von 23 Fällen im Vergleich zum Vorjahr dar.



Fahrraddiebstahl

Erneut liegen die Fallzahlen beim Fahrraddiebstahl mit 1.156 Fällen unter den langjährigen Mittelwerten, was bereits das zweite Jahr in Folge der Fall ist. Der entstandene Schaden beläuft sich auf 1,9 Millionen Euro, was ebenfalls einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr darstellt.



Rauschgiftkriminalität

Die Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität gehen erneut weiter zurück. Im PP Konstanz wurden insgesamt 819 Fälle mit 719 Tatverdächtigen registriert.



Cybercrime

Hier werden im Jahr 2025 im PP Konstanz insgesamt 590 Straftaten registriert. Den größten Anteil haben die Fälle des Computerbetrugs im Zusammenhang mit unbaren Zahlungsmitteln.

1 Kriminalität im Allgemeinen

1.1 Vorbemerkung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) beinhaltet auch strafrechtlichen Verstöße, die nur von Nichtdeutschen, beispielsweise im Rahmen ihrer Einreise nach Deutschland, begangen werden können (z. B. fehlende Ausweispapiere). Diese ausländerrechtlichen Verstöße verzerren das tatsächliche Kriminalitätslagebild und entwickeln i.d.R. keine Auswirkung auf das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Aus diesem Grund bleiben bei den nachfolgenden Darstellungen und Betrachtungen der Kriminalitätslage die ausländerrechtlichen Straftaten unberücksichtigt.

1.2 Entwicklung in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg liegt die Gesamtzahl der Straftaten mit 522.175 Fällen unter dem Vorjahresniveau mit einem Minus von 31.404 Fällen, während die Aufklärungsquote mit 60,5 % nahezu gleichbleibend ist.

Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen ist mit einem Minus von 4,8 % rückläufig zum Vorjahr.

1.3 Andere Dienststellen und Verstöße gegen das Ausländerrecht

Im Bereich des PP Konstanz werden insgesamt 6,6 % der Straftaten oder 1.886 Fälle von anderen Dienststellen wie z.B. Bundespolizei oder Zoll bearbeitet.

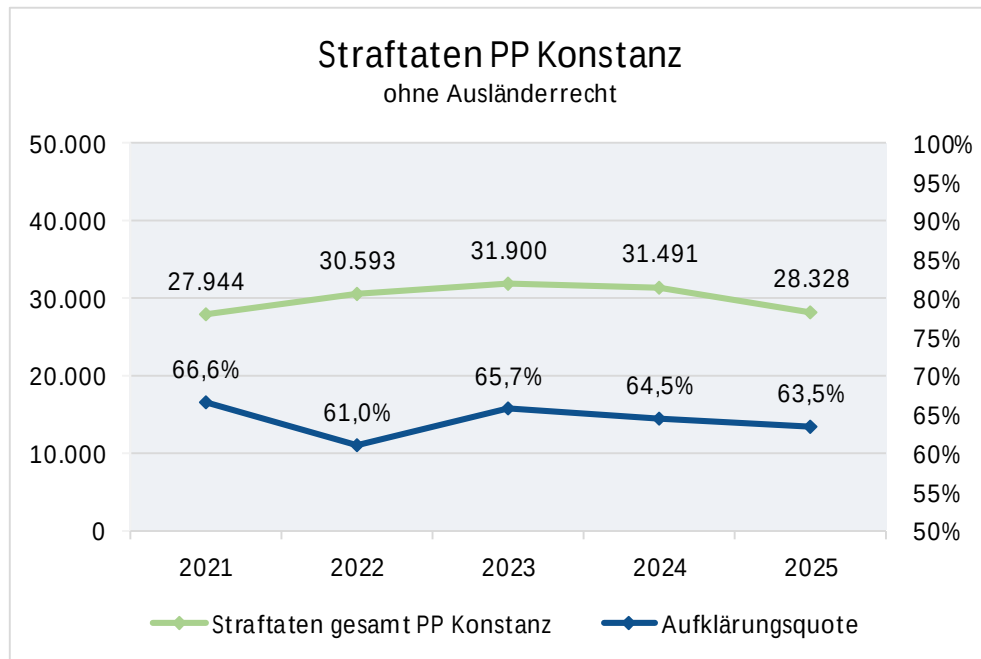
Die 2.827 Fälle der Straftaten gegen das Ausländerrecht werden ganz überwiegend von der Bundespolizei bearbeitet.

1.4 Bevölkerung im PP Konstanz

Im PP Konstanz mit seinen 4 Landkreisen Konstanz, Tuttlingen, Rottweil und Schwarzwald-Baar-Kreis leben insgesamt 791.351 Menschen. Hiervon sind 141.601 Nichtdeutsche, was einem Ausländeranteil von 17,8 % entspricht.

1.5 Straftaten ohne Ausländerrecht (Allgemeinkriminalität)

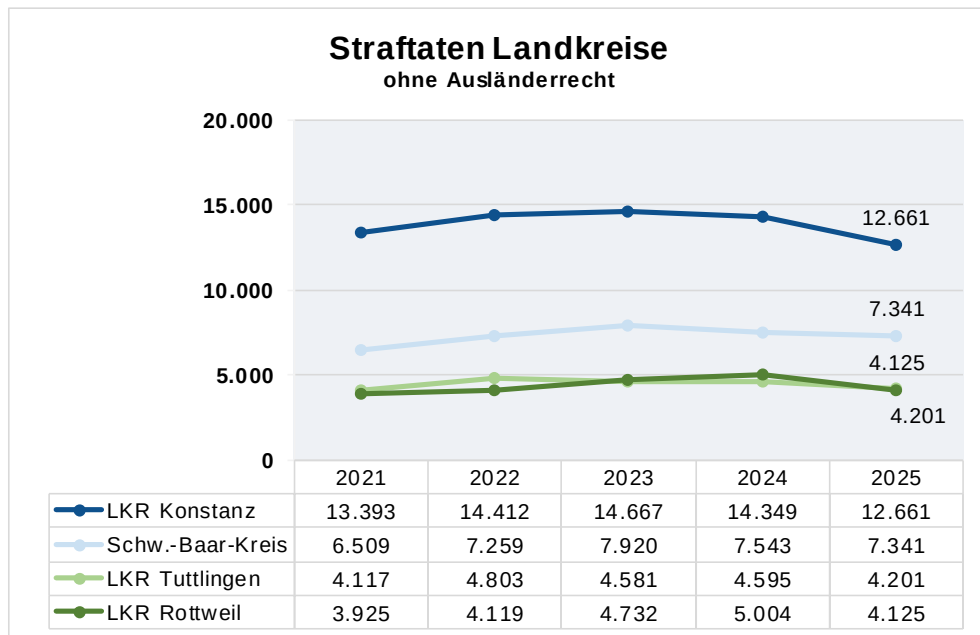
Bei den Straftaten ohne Ausländerrecht sind 28.328 (31.491)¹ Delikte erfasst. Dies bedeutet einen Rückgang von 10,0%.



In allen vier Landkreisen sind Rückgänge gegenüber dem Vorjahr zu erkennen. Im Schwarzwald-Baar-Kreis sowie in den Landkreisen Tuttlingen und Rottweil liegen die Zahlen im Bereich des 5-Jahres-Mittelwert. Der Landkreis Konstanz liegt deutlich unter dem 5-Jahres-Mittelwert von 13.896.

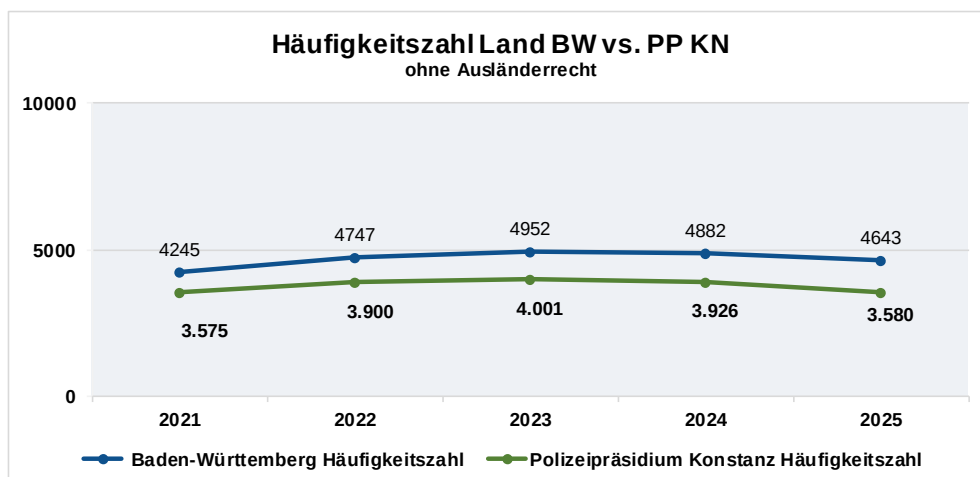
Straftaten ohne Ausländerrecht	5-Jahres-Mittelwert
PP Konstanz	30.051
Landkreis Konstanz	13.896
Schwarzwald-Baar-Kreis	7.314
Landkreis Tuttlingen	4.459
Landkreis Rottweil	4.381

¹ In Klammer gesetzte Werte beziehen sich auf das Vorjahr 2024



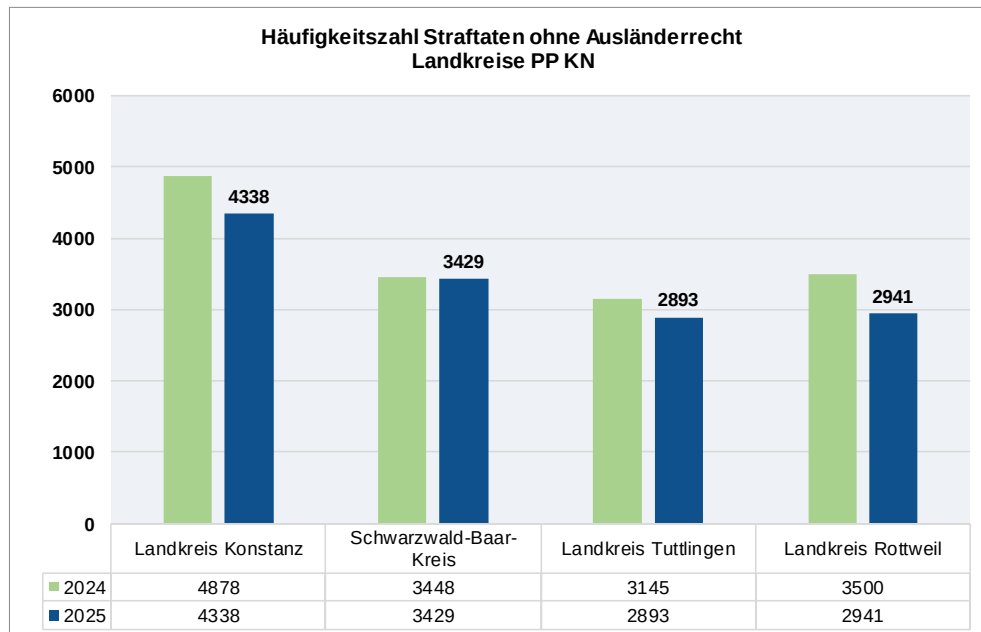
1.6 Häufigkeitszahl (HZ)

Ein weiterer Parameter für die Messung der Kriminalitätsbelastung ist die Häufigkeitszahl. Sie beschreibt die Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner.



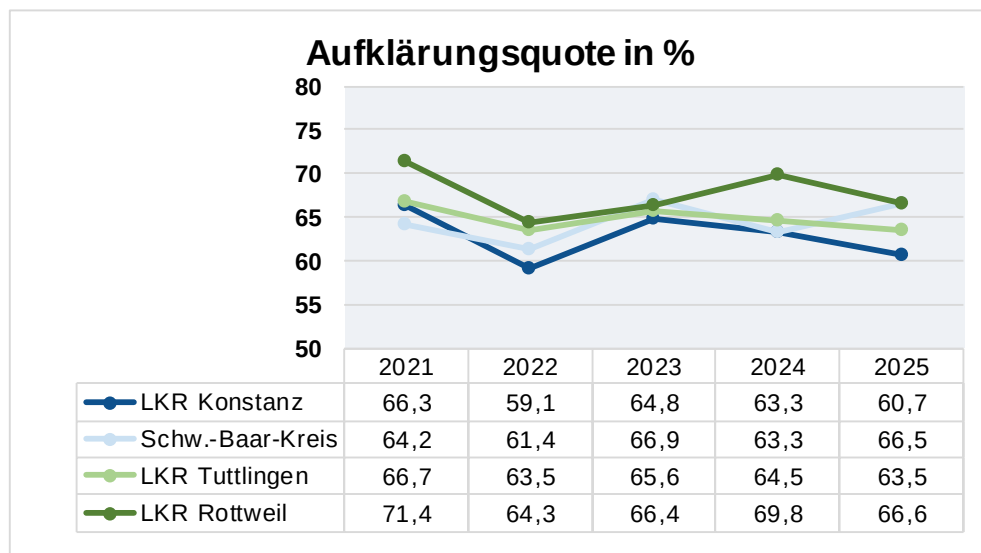
Für das PP Konstanz ergibt sich eine positive Entwicklung. So liegt die HZ, jeweils bezogen auf Straftaten ohne Ausländerrecht, deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Das Leben im PP Konstanz kann, statistisch betrachtet, als sicher bezeichnet werden.

Auf die Landkreise des PP Konstanz bezogen sind durchgängig sinkende Zahlen zu beobachten.



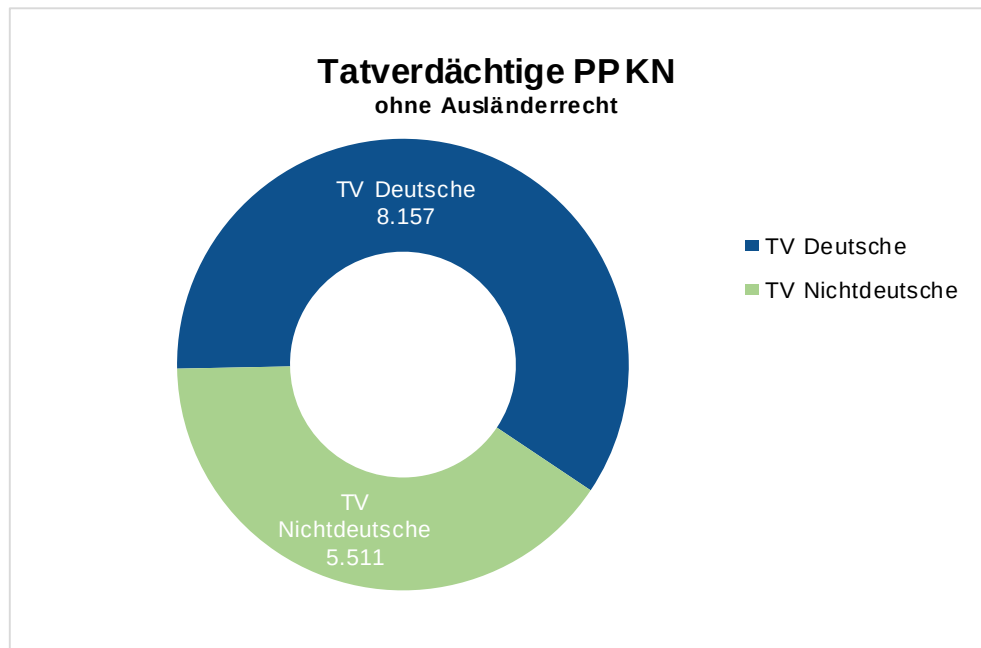
1.7 Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote entwickelt sich in den Landkreisen Konstanz, Rottweil und Tuttlingen rückläufig, im Schwarzwald-Baar-Kreis steigt sie um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr.



1.8 Tatverdächtige (TV)

Im PP Konstanz sinkt die Zahl der Tatverdächtigen, bezogen auf die Straftaten ohne Ausländerrecht, auf 13.668 (15.416). Der Anteil der nichtdeutschen TV liegt bei 40,3 % (40,4 %).

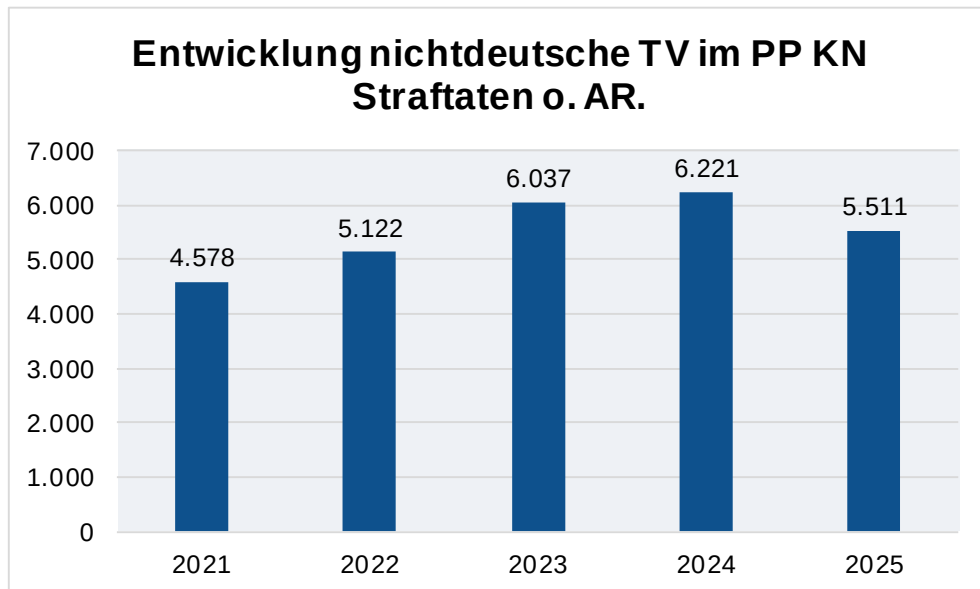


Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche (in %)	
	2024	2025	2024	2025
	15.416	13.668	40,4	40,3
Kinder	731	672	35,2	37,1
Jugendliche	1.454	1.231	32,3	34,8
Heranwachsende	1.123	925	36,6	36,6
Erwachsene	12.108	10.840	42,0	41,5

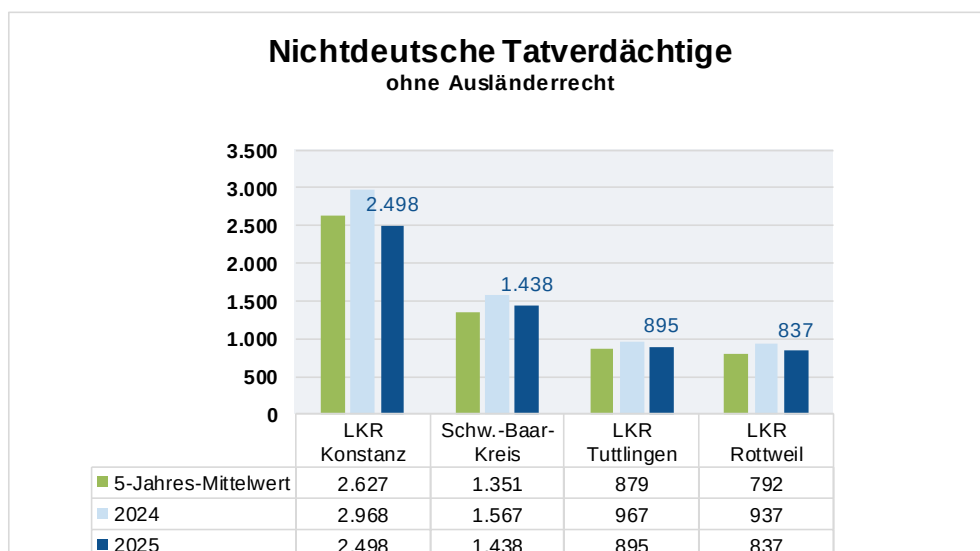
1.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige - Straftaten ohne Ausländerrecht

Nichtdeutsche TV sind Personen, die zum Erfassungszeitpunkt eine ausländische/ungeklärte Staatsangehörigkeit besitzen oder staatenlos sind.

Im PP Konstanz werden 5.511 (6.221) nichtdeutsche Tatverdächtige erfasst.



Auf die Landkreise des PP Konstanz bezogen stellt sich die Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen wie folgt dar:



Alle Landkreise im PP Konstanz verzeichnen einen Rückgang bei den nichtdeutschen TV. Im Schwarzwald-Baar-Kreis und Landkreis Rottweil liegen die Zahlen der nichtdeutschen TV über den langjährigen Mittelwerten. Im Landkreis Konstanz sind die Zahlen rückläufig.

1.10 Jugendkriminalität

Die polizeiliche Kriminalstatistik definiert den Begriff Jugendkriminalität nicht. Es gibt also keinen verbindlichen Straftatenkatalog zu diesem Bereich. Hilfsweise wird auf die registrierten tatverdächtigen Jugendlichen und Kinder (TV U18) zurückgegriffen.

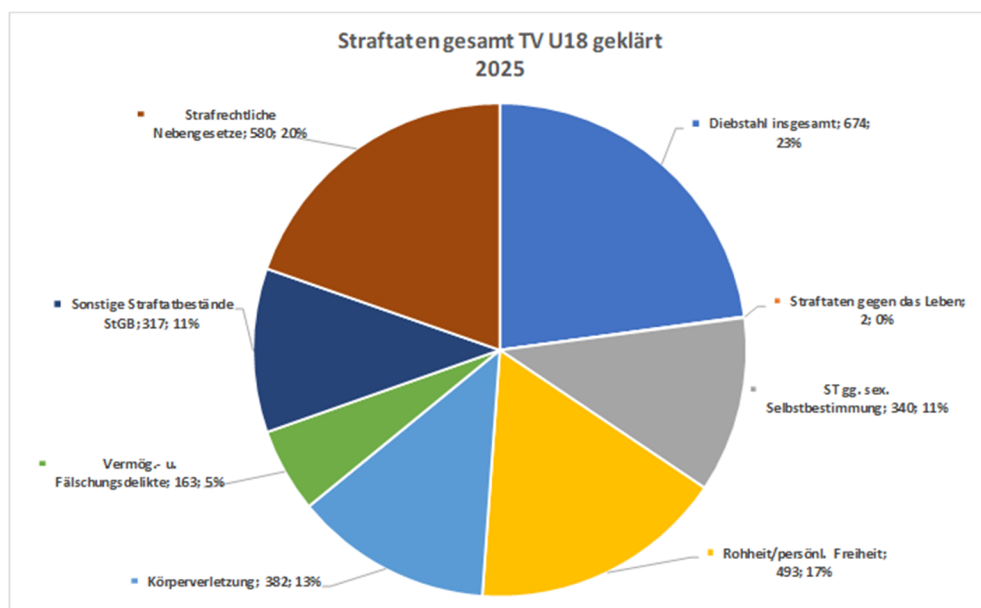
Die Anzahl der registrierten TV U18 hat sich im Jahr 2025 um 12,9 % auf 1.903 reduziert. Diese Zahl liegt deutlich unter dem 5-Jahres-Mittelwert von 2.037.

Das Polizeipräsidium Konstanz hat im Jahr 2022 bereits ein Haus des Jugendrechts im Schwarzwald-Baar-Kreis gegründet und dieses Erfolgsmodell im Jahr 2025 mit der Eröffnung des Hauses des Jugendrechts Konstanz, welches für den gesamten Landkreis Konstanz zuständig ist, fortgesetzt.

Insgesamt werden 588 TV U18 im Zusammenhang mit Straftaten im öffentlichen Raum festgestellt. Hiervon waren 246 Nichtdeutsche.

Häufigste begangene Straftaten sind:

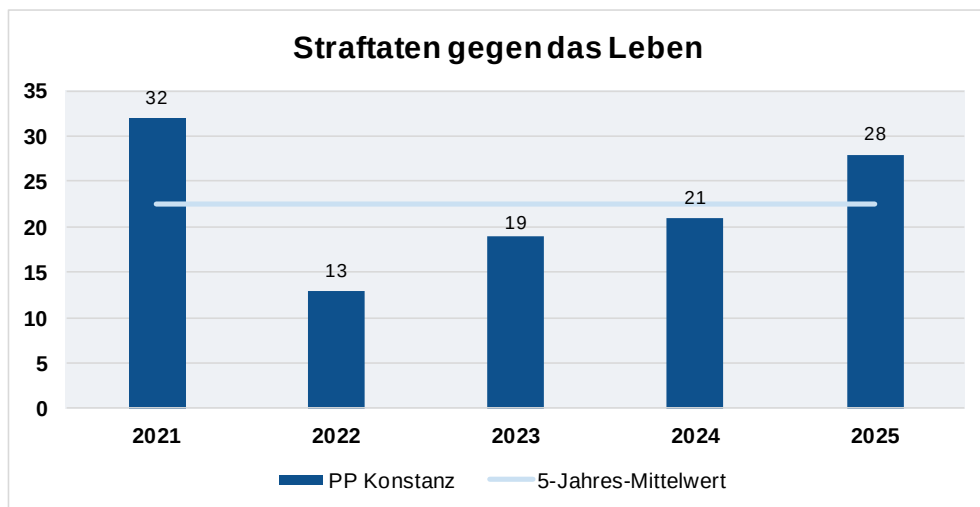
- Körperverletzungsdelikte mit 248 TV U18
- Vermögensdelikte, hier schwerpunktmäßig das Erschleichen von Leistungen (Schwarzfahren), mit 104 TV U18
- Diebstahl mit 88 TV U18



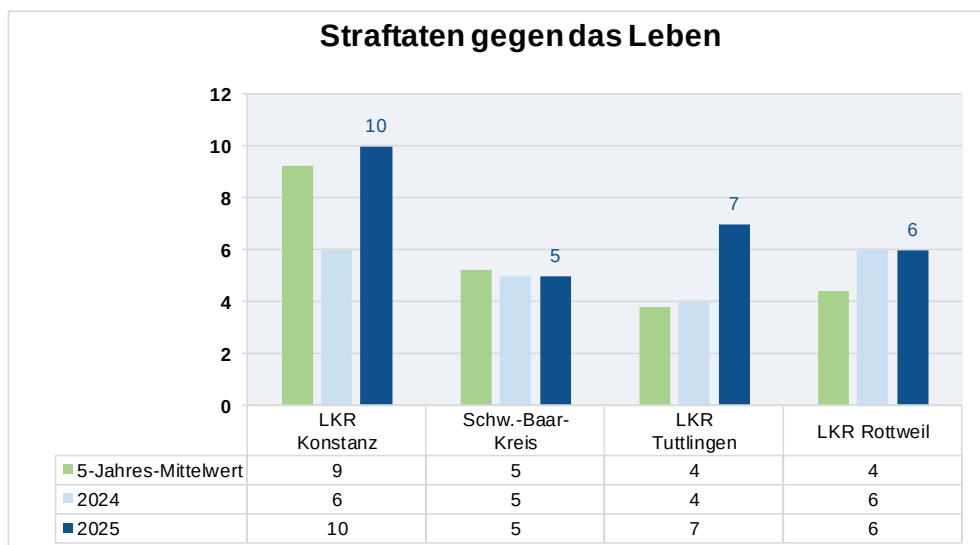
Im Bereich der Allgemeinkriminalität können den TV U18 insgesamt 2.052 Straftaten zugeordnet werden. Dies stellt einen Rückgang ggü. dem Vorjahr um 16,8 % oder 414 Fälle dar.

2 Kriminalität im Einzelnen

2.1 Straftaten gegen das Leben



Unter dem Begriff „Straftaten gegen das Leben“ versteht die PKS die vorsätzlichen Straftaten Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen und den strafbaren Schwangerschaftsabbruch. Die fahrlässige Tötung wird statistisch ebenfalls hierunter erfasst.



Im Einzelnen handelt es sich um 13 (4) Morde, wobei 9 Taten im Versuchsstadium bleiben, 13 (15) Totschlagsdelikte mit 12 Versuchen und 2 (2) fahrlässige Tötungen.

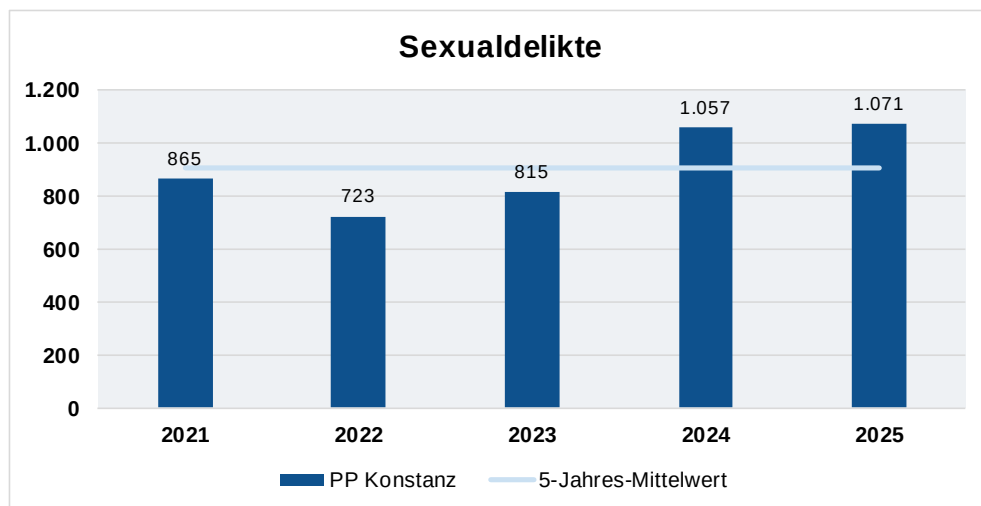
Insgesamt werden 38 Personen zum Opfer. Davon werden 8 (8) Personen getötet, 12 (9) schwer und weitere 7 (4) leicht verletzt. 11 (2) der Geschädigten bleiben unverletzt.

Im öffentlichen Raum ereignen sich insgesamt 7 (5) der Taten. In allen Fällen handelt es sich um Versuche.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche in %	
	2024	2025	2024	2025
	26	36	30,8	36,1
Kinder	1	0	0,0	0,0
Jugendliche	2	4	0,0	75,0
Heranwachsende	6	2	50,0	50,0
Erwachsene	17	30	29,4	30,0

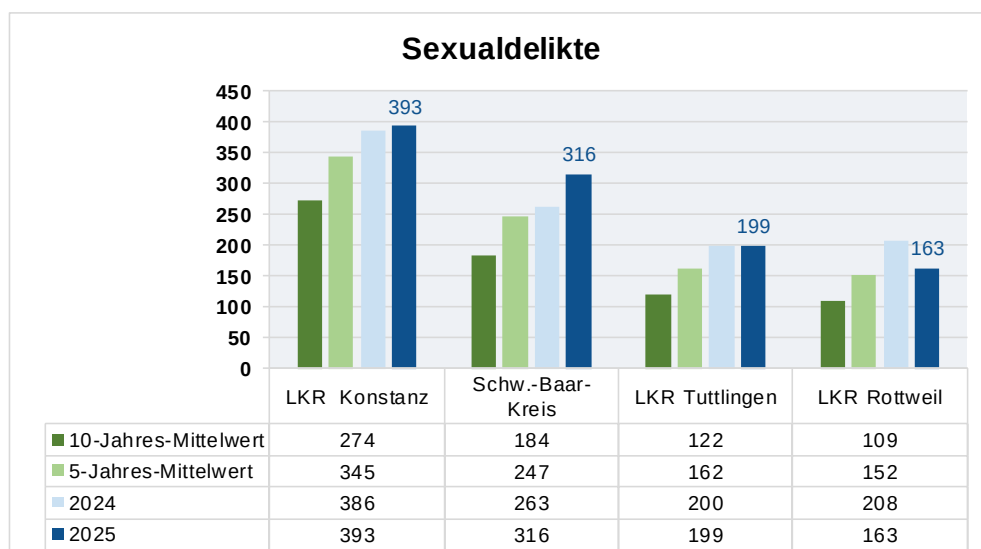
Im Jahr 2025 wurden die zweithöchsten Fallzahlen der letzten 5 Jahre registriert. Im 5-Jahres-Mittelwert werden 23 Delikte begangen.

2.2 Sexualdelikte



Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden im PP Konstanz 1.071 (1.057) Fälle registriert. Damit bleiben die Fallzahlen auf Vorjahresniveau und oberhalb der langjährigen Mittelwerte.

Die Fallzahlen werden maßgeblich durch Fälle der Verbreitung pornographischer Inhalte bestimmt.



Bei den 2025 registrierten Sexualdelikten zeigt sich folgendes Bild:

Es kommt zu 89 (70) Vergewaltigungen, davon bleiben 7 (2) im Versuchsstadium. Sexuelle Belästigungen werden in 126 (174) Fällen festgestellt.

Ein weiterer Bereich betrifft den sexuellen Missbrauch von Kindern, der in 112 (92) Fällen registriert wird. Hier stehen die sogenannten „kontaktlosen Taten“, wie zum Beispiel sexuelle Handlungen vor Kindern, im Vordergrund.

Zu schweren sexuellen Übergriffen kommt es in 11 (10) Fällen.

Die Verbreitung von pornographischen Inhalten bleibt mit einer Steigerung von 16,0 % auf 600 (517) Fälle weiterhin ein Brennpunkt der Kriminalitätsentwicklung. Die Anstiege lassen sich u.a. mit einem geänderten Anzeigeverhalten und einer daraus resultierenden hohen Zahl von gemeldeten Fällen sowie der ebenfalls hohen Anzahl von Mitteilungen durch das „National Center for missing an exploited children“ erklären

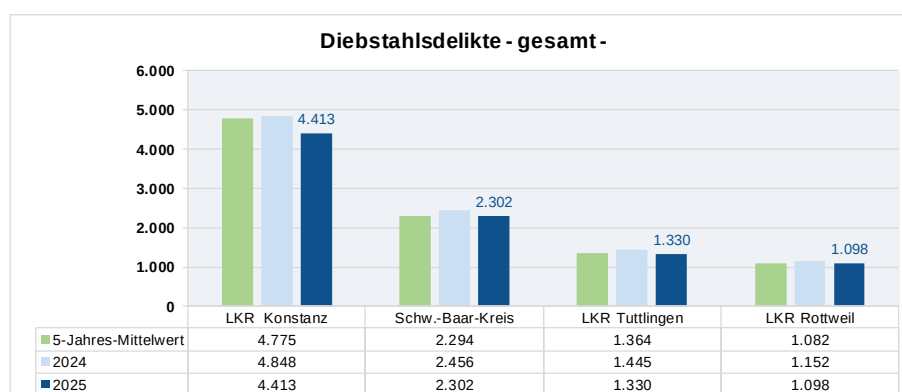
Durch Sexualdelikte werden 467 (566) Menschen zum Opfer. Hiervon werden 50 leicht verletzt. Bei 397 Opfern werden keine körperlichen Verletzungen festgestellt, bei weiteren 20 Opfern werden keine Angaben zu Verletzungen gemacht oder eine Erfassung ist nicht möglich.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche in %	
	2024	2025	2024	2025
Kinder	788	907	33,2	30,7
Jugendliche	64	126	28,1	33,3
Jugendliche	185	212	27,6	23,1
Heranwachsende	81	77	28,4	23,4
Erwachsene	458	492	37,1	34,3

2.3 Diebstahlsdelikte

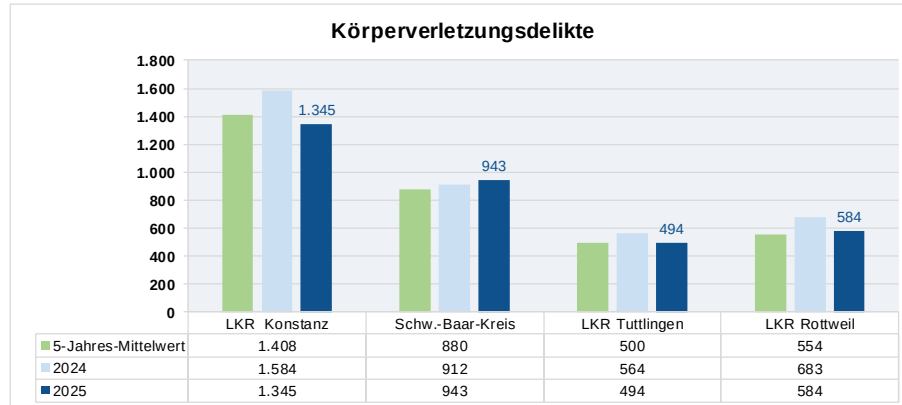
Im PP Konstanz werden 2025 insgesamt 9.143 Diebstahlsdelikte registriert. Dies entspricht einem Rückgang von 7,7 %.

Der Rückgang wird maßgeblich durch sinkende Fallzahlen bei den Ladendiebstählen bestimmt. Diese gehen um 18,1 % auf 2.589 (3.163) zurück.



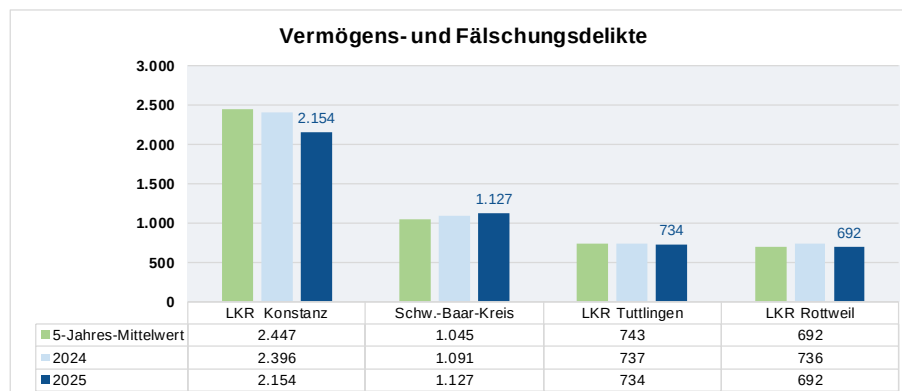
2.4 Körperverletzungsdelikte

Bei den Körperverletzungsdelikten werden insgesamt 3.366 Fälle registriert. Dies entspricht einem Rückgang von 10,0 %.



2.5 Vermögensdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten werden im PP Konstanz 4.707 Fälle registriert. Dies sind 4,1 % weniger Fälle als im Vorjahr.



2.6 Rauschgiftdelikte/Rauschgifttote

Im Bereich des PP Konstanz werden 819 Fälle der Rauschgiftkriminalität registriert. Dies ist ein weiterer Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 46,4 %. Der Rückgang reiner Fallzahlen darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass im Vergleich der Stoffgruppen weiterhin eine hohe Anzahl von Fällen mit Kokain mit 193 (Erwerb und Handel) feststellbar ist.

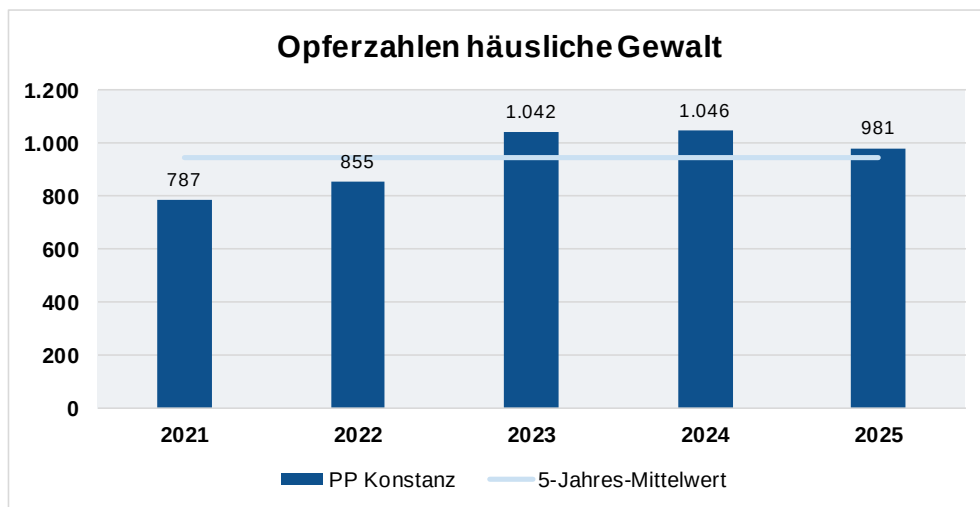
Der Trend hin zu härteren und auch gefährlicheren Betäubungsmitteln zeigt sich auch in der Zahl der registrierten Drogentoten:

PP Konstanz gesamt	12 (11)
Landkreis Konstanz	5 (3)
Schwarzwald-Baar-Kreis	3 (4)
Landkreis Tuttlingen	3 (3)
Landkreis Rottweil	1 (1)

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche in %	
	2024	2025	2024	2025
	1.371	719	36,5	36,2
Kinder	3	4	0,0	25,0
Jugendliche	78	32	24,4	31,3
Heranwachsende	155	67	29,7	20,9
Erwachsene	1.135	616	38,3	38,1

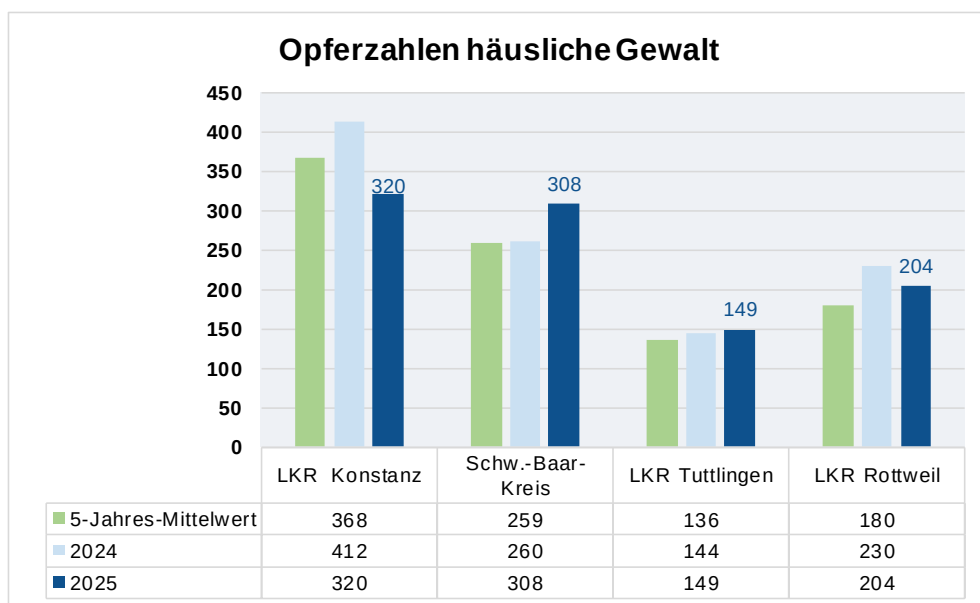
3 Themengebiete

3.1 Häusliche Gewalt (Partnergewalt)



Als Opfer häuslicher Gewalt gelten alle Personen, bei denen eine partnerschaftliche Beziehung zum Täter besteht oder bestand.

Im Jahr 2025 werden im PP Konstanz 981 (1.046) Opfer häuslicher Gewalt registriert. Dies entspricht einem Rückgang um 6,2 %.



Im Landkreis Konstanz ist ein deutlicher Rückgang bei den Fall- und Opferzahlen zu verzeichnen, während im Schwarzwald-Baar-Kreis eine erhebliche Zunahme festgestellt wird. Es liegen aktuell keine validen Erklärungen für diese regionalen Unterschiede vor.

Die Opfer häuslicher Gewalt sind ganz überwiegend weiblich. Durch die Taten werden 573 (639) Opfer leicht und 8 (8) schwer verletzt. Bei 400 (398) liegen keine Daten zu Verletzungen vor oder sie wurden nicht verletzt. Durch häusliche Gewalt kam keine Person (1) ums Leben.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche in %	
	2024	2025	2024	2025
	907	873	42,8	45,6
Kinder	0	0	0,0	0,0
Jugendliche	4	0	25,0	0,0
Heranwachsende	25	19	40,0	36,8
Erwachsene	878	854	42,9	45,8

3.2 Messerangriffe

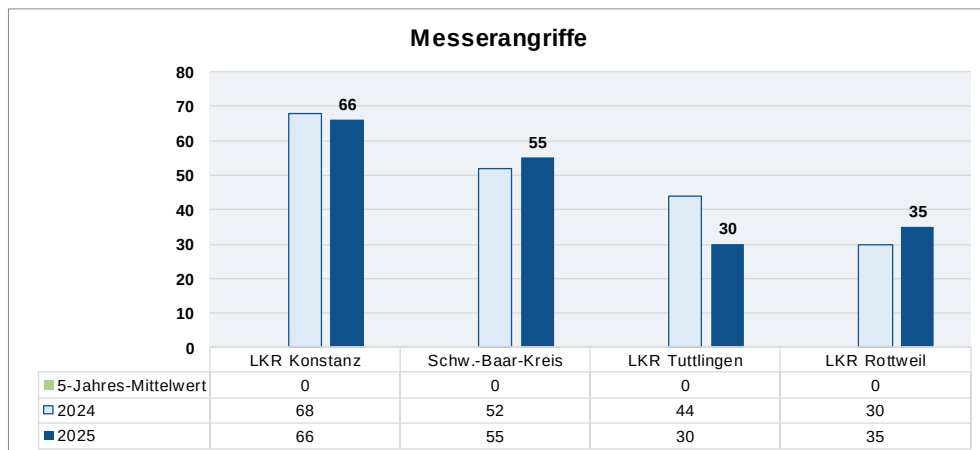
Straftaten, in denen Messer zum Einsatz kommen, gehen regelmäßig mit besonderen Risiken einher und beeinflussen das Sicherheitsgefühl in besonderem Maße.

Vor dem Hintergrund der Anstiege in diesem Bereich wird die PKS seit 2022 entsprechend ausgewertet.

Statistisch relevant ist neben der gegen den Körper gerichteten Tathandlung „stechen“ bereits das Drohen mit einem Messer oder das Vorzeigen eines Messers bei der Tat.

Diese Unterscheidung ist im Einzelnen nicht darstellbar.

Der Messerangriff wird im PP Konstanz 186 (194) mal registriert.

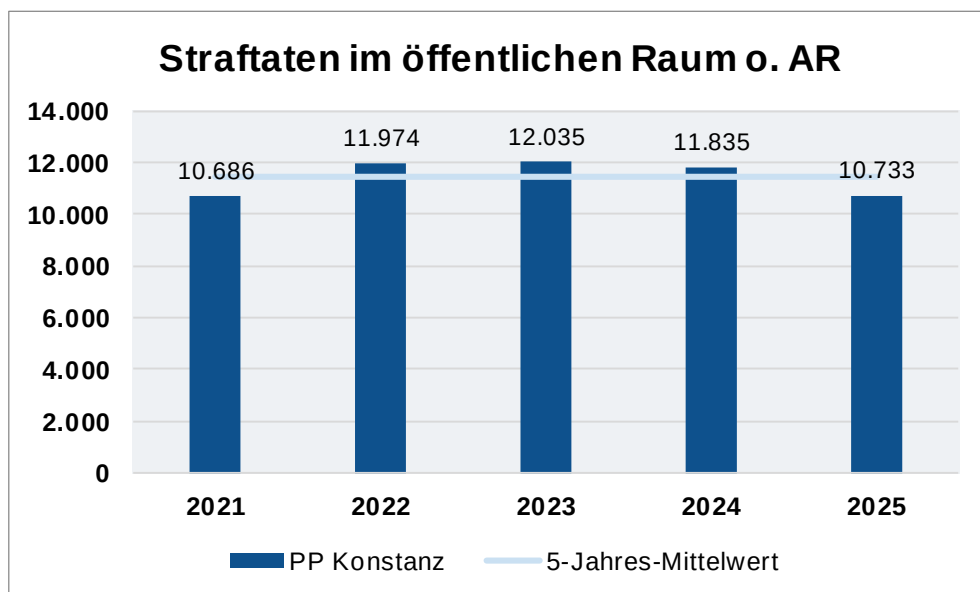


Es gibt insgesamt 234 (246) Opfer von Messerangriffen im PP Konstanz. Hiervon werden 140 (158) Personen entweder nicht verletzt oder eine Verletzung war aufgrund der Tatbegehungsweise (z.B. lediglich drohen) nicht möglich. In 85 (101) Fällen werden Personen verletzt, hiervon 75 (71) leicht und 15 (14) schwer. Durch Messerangriffe werden 4 (3) Menschen getötet.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche in %	
	2024	2025	2024	2025
	181	210	44,8	55,7
Kinder	6	7	16,7	0,0
Jugendliche	13	18	15,4	61,1
Heranwachsende	14	17	35,7	41,2
Erwachsene	148	168	49,3	58,9

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen beträgt 55,7 %.

3.3 Straftaten im öffentlichen Raum

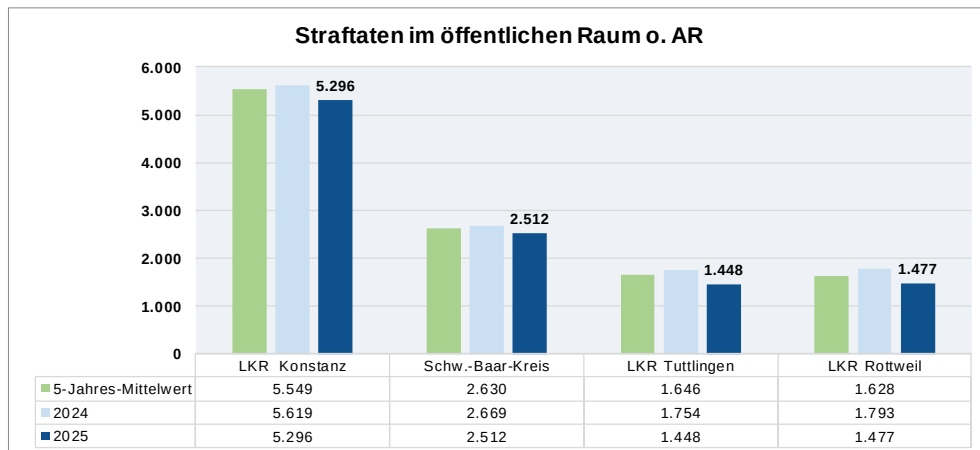


Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wird maßgeblich durch Straftaten beeinflusst, die im täglichen Leben wahrnehmbar sind oder erlebt werden.

Als Straftaten im öffentlichen Raum werden Delikte bezeichnet, wenn sie sich zum Beispiel auf der Straße, auf öffentlichen Plätzen, in Parks, Unterführungen, Parkhäusern oder im ÖPNV ereignen.

Im PP Konstanz werden 10.733 Straftaten ohne Ausländerrecht im öffentlichen Raum registriert. Das sind rund 37,9 % der Straftaten ohne Ausländerrecht.

Es ist ein Rückgang um 1.102 Fälle oder 9,3 % zu verzeichnen.



Die häufigsten Straftaten sind Diebstahlsdelikte mit 2.884 Fällen, gefolgt von Sachbeschädigungen mit 2.061 Fällen.

Im Bereich der Gewaltdelikte sind Körperverletzungsdelikte mit 1.288 Fällen am häufigsten im öffentlichen Raum vertreten. Davon entfallen 785 Fälle auf einfache Körperverletzungen und 391 Fälle auf gefährliche/schwere Körperverletzungen.

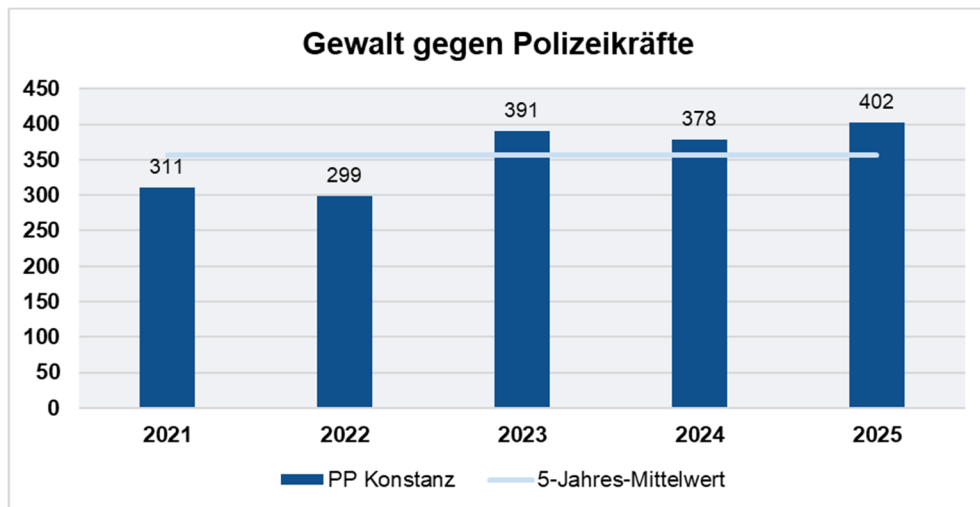
Im öffentlichen Raum werden 67 Fälle Messerangriffe verzeichnet, bei denen 26 Menschen leicht und 9 schwer verletzt werden. Die Mehrheit der 93 Opfer bleibt unverletzt oder es werden keine Angaben zur Verletzung gemacht.

Die 87 Tatverdächtigen sind in 81 Fällen männlich und in 40 Fällen männlich nichtdeutsch. Frauen werden nur in 6 Fällen als Tatverdächtige registriert.

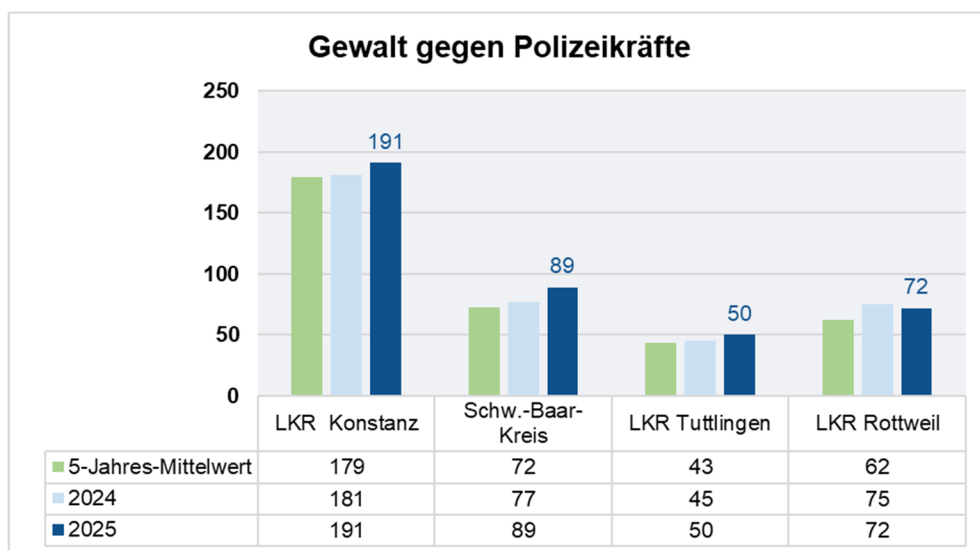
Im öffentlichen Raum werden 129 (208) Sexualdelikte registriert. Der Schwerpunkt liegt bei sexuellen Belästigungen mit 58 (83) Fällen und exhibitionistischen Handlungen mit 33 (73) Fällen. Darüber hinaus werden 12 (20) Vergewaltigungen verzeichnet, bei denen in 9 (12) Fällen eine Vorbeziehung zum Täter besteht. Insgesamt werden 88 Tatverdächtige registriert, davon sind 34 Nichtdeutsche.

Die Rauschgiftkriminalität zeigt mit 287 Fällen einen rückläufigen Trend im öffentlichen Raum. Dieser Rückgang ist wahrscheinlich auf die Teillegalisierung von Cannabis zurückzuführen. In der Rauschgiftkriminalität werden 255 Tatverdächtige festgestellt, 101 sind Nichtdeutsche. Die Straftaten gegen das Konsum-Cannabis-Gesetz steigen auf 70 Fälle an. Von den 55 ermittelten Tatverdächtigen sind 30 Nichtdeutsche.

3.4 Gewalt gegen Polizeikräfte



Im PP Konstanz liegen die Fallzahlen von Gewalt gegen Polizeikräfte mit 402 (378) Fällen 6,4 % über dem Vorjahresniveau, während auf Landesebene ein Rückgang von 1,0 % zu verzeichnen ist.



Lediglich im Landkreis Rottweil sind die Fallzahlen leicht rückläufig. Im Schwarzwald-Baar-Kreis ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 15,6 % festzustellen.

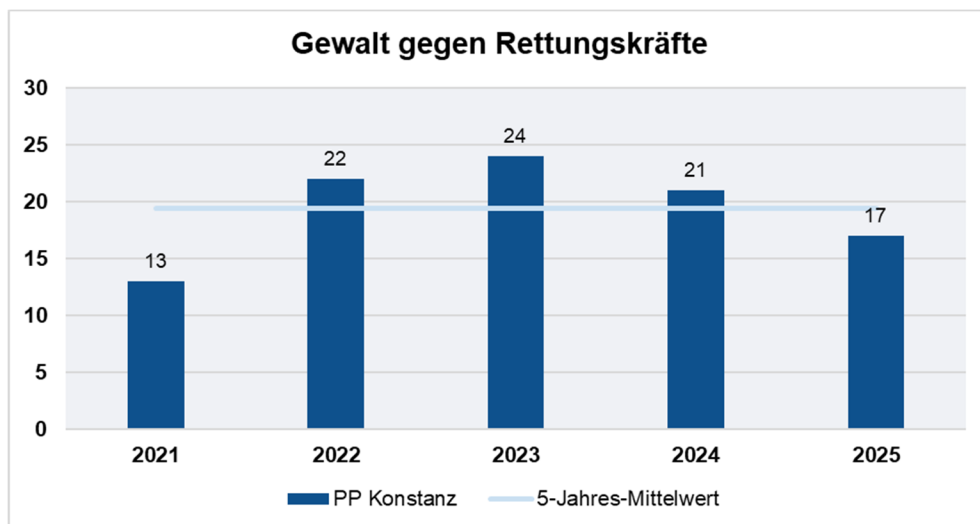
Die Anzahl der Tatverdächtigen steigt auf 358 (316). Hiervon sind 329 (271) Erwachsene. In der Altersgruppe der Heranwachsenden sinkt die Zahl auf 19 (33) Tatverdächtige. Bei den Jugendlichen sinkt die Zahl der Tatverdächtigen auf 10 (12).

Von den 358 Tatverdächtigen sind 146 nichtdeutsch.

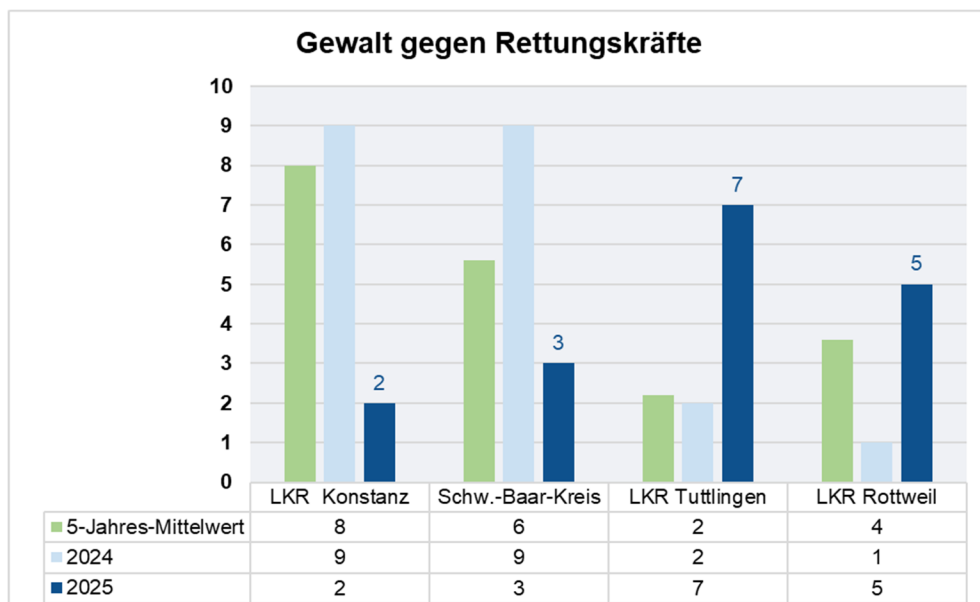
Nach wie vor spielt Alkohol eine wesentliche Rolle bei Angriffen auf Polizeikräfte. 216 (185) der Tatverdächtigen sind alkoholisiert. Dies sind bei den Erwachsenen 203, bei den Heranwachsenden 9 und bei den Jugendlichen 4 alkoholisierte Tatverdächtige.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche in %	
	2024	2025	2024	2025
	316	358	38,0	40,8
Kinder	0	0	0,0	0,0
Jugendliche	12	10	41,7	30,0
Heranwachsende	33	19	30,3	47,4
Erwachsene	271	329	38,7	40,7

3.5 Gewalt gegen Rettungskräfte



Rettungskräfte sind ebenso wie Polizeikräfte von gewalttätigen Übergriffen bei ihrer Berufsausübung betroffen. Bei der Gewalt gegen Rettungskräfte ist ein Rückgang der Fallzahlen um 19,0 % auf 17 (21) Fälle registriert. Im Land liegt der Rückgang bei 2,8 %.

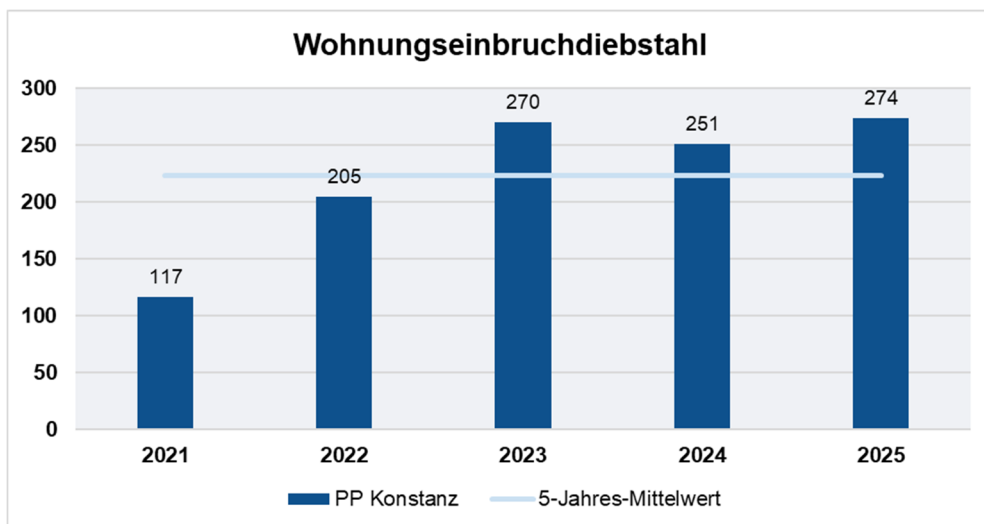


Durch die Taten werden 16 (15) Mitarbeitende der Rettungskräfte zu Opfern.
6 (4) erleiden leichte Verletzungen, 10 (11) werden nicht verletzt.

Von den 13 (12) Tatverdächtigen sind 4 (3) Frauen und 9 (9) Männer. Alle Tatverdächtigen sind über 18 Jahre alt. 5 (9) Tatverdächtige stehen unter alkoholischer Beeinflussung.

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche in %	
	2024	2025	2024	2025
	12	13	25,0	15,4
Kinder	1	0	0,0	0,0
Jugendliche	0	0	0,0	0,0
Heranwachsende	2	0	0,0	0,0
Erwachsene	10	13	30,0	15,4

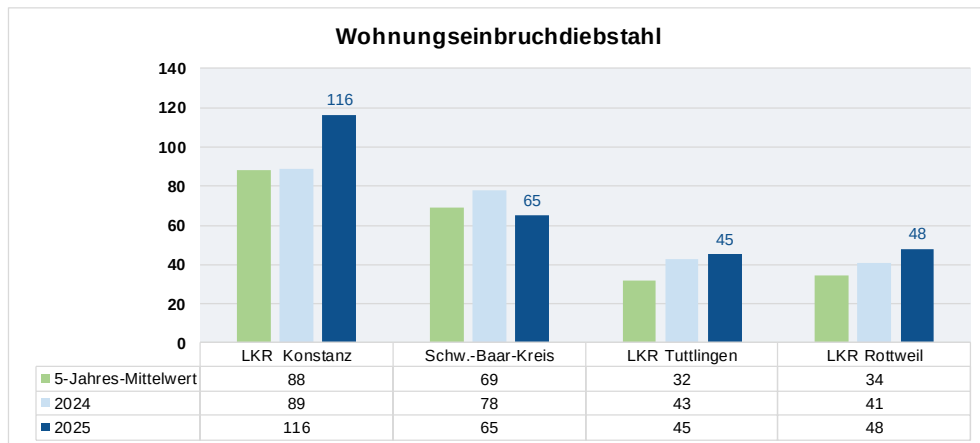
3.6 Wohnungseinbruchdiebstahl



Der Wohnungseinbruchdiebstahl stellt für die Geschädigten einen tiefen Einschnitt in ihr Sicherheitsgefühl dar. Hier gingen die Fallzahlen während der Corona Pandemie bis auf historische Tiefstwerte zurück.

Nach Wegfall der Beschränkungen steigen die Fallzahlen wieder an, im PP Konstanz auf 274 (251) Fälle bzw. um 9,0 % an.

Die Fallzahlen haben sich im Vergleich zu 2015, als 642 Fälle registriert wurden, mehr als halbiert.



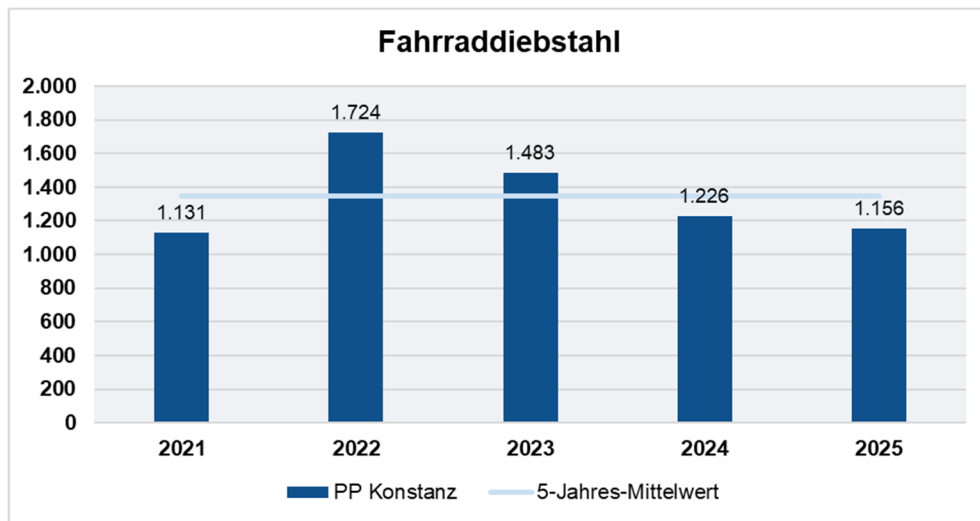
Der Landkreis Konstanz verzeichnet mit 116 (89) einen deutlichen Anstieg der Fallzahlen. Im Schwarzwald-Baar-Kreis sind die Zahlen leicht rückläufig, während sie in den Landkreisen Tuttlingen und Rottweil jeweils leicht ansteigen.

Die Aufklärungsquote liegt im PP Konstanz bei 15,7 % (32,3%).

Der Diebstahlschaden beläuft sich auf ca. 900.000 € (640.000 €).

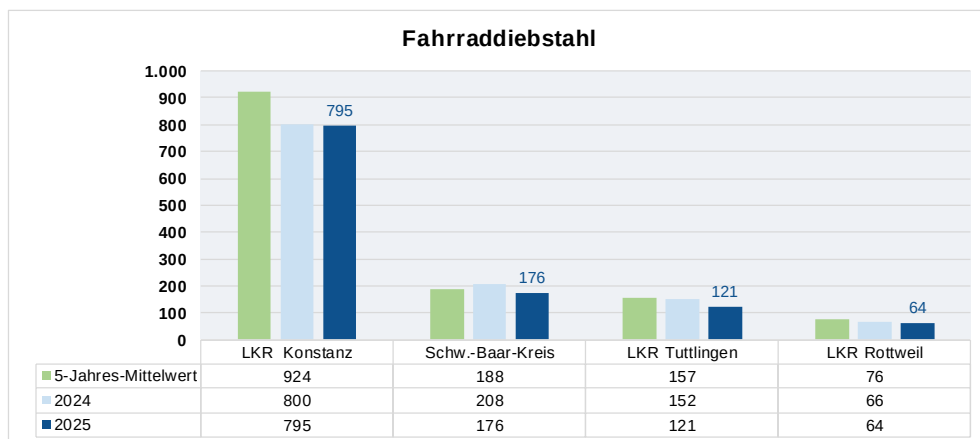
Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche in %	
	2024	2025	2024	2025
	44	40	50,0	72,5
Kinder	1	0	0,0	0,0
Jugendliche	3	2	0,0	0,0
Heranwachsende	2	3	100,0	100,0
Erwachsene	38	35	52,6	74,3

3.7 Fahrraddiebstahl



Im PP Konstanz kommt es in 1.156 (1.226) Fällen zum Fahrraddiebstahl. Dies entspricht einem Rückgang von 5,7 %.

Schwerpunkt der Taten liegt im Landkreis Konstanz. Hier sind wiederum die Städte Konstanz mit 452 Fällen, Singen mit 126 Fällen und Radolfzell mit 102 Fällen besonders betroffen. Außerhalb des Landkreises Konstanz ist die Stadt Villingen-Schwenningen mit 106 Fällen am stärksten betroffen.

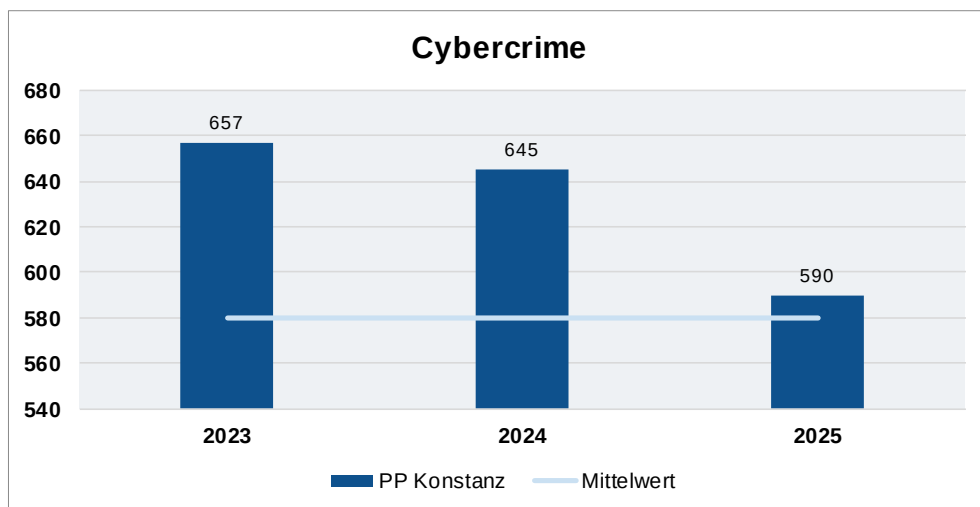


Trotz rückläufiger Fallzahlen liegt der Diebstahlschaden bei rund 1,9 (2,1) Mio. €. Dies deutet darauf hin, dass vermehrt hochwertige Fahrräder gestohlen werden, während gleichzeitig der Diebstahlschutz offenbar verbessert wird.

Die Aufklärungsquote liegt bei 10,3 % (10,4 %)

Tatverdächtige	gesamt		davon Nichtdeutsche in %	
	2024	2025	2024	2025
	103	113	53,4	54,0
Kinder	6	7	66,7	28,6
Jugendliche	16	24	12,5	58,3
Heranwachsende	9	8	33,3	50,0
Erwachsene	72	74	63,9	55,4

3.8 Cybercrime



Unter Cybercrime versteht man Angriffe auf Computersysteme und deren Daten durch Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitung und Datenhehlerei, die Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei der Datenverarbeitung und der Deliktsgruppe Computerbetrug.

Im Bereich Cybercrime gehen die Fallzahlen auf 590 (645) Fälle zurück. Wie bereits im Überblick erläutert, stellt der Computerbetrug mit rechtswidrig erlangtem Zahlungsmittel mit insgesamt 171 (224) Fällen den größten Anteil dar.

Eine weitere maßgebliche Betrugsart ist die rechtswidrige Erlangung von Zahlkarten in insgesamt 191 (140) Fällen.

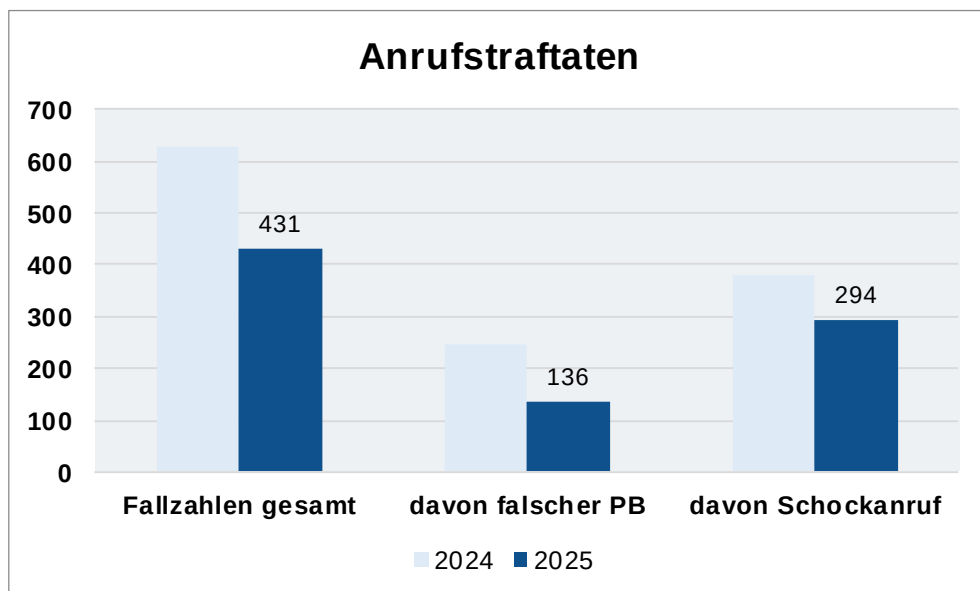
Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 465.000 € (700.000 €).

3.9 Besondere Betrugsformen

3.9.1 Anrufstraftaten

Ein Großteil der sogenannten Anrufstraftaten, häufig zum Nachteil älterer Menschen, wird organisiert aus dem Ausland betrieben. Die Menschen werden hier von professionell agierenden Tätern auf verschiedenste Weise zur Herausgabe von teilweise hohen Bargeldbeträgen gedrängt. Die Gesamtstatistik zu diesen Fällen ist dieses Jahr erstmals zur Veröffentlichung freigegeben.

Insgesamt sind für das PP Konstanz 52 Anrufstraftaten mit einer Gesamtschadenssumme von 1,7 Mio. € registriert. Die Taten halten sich auf Vorjahresniveau, allerdings hat sich die Schadenssumme nahezu verdoppelt.



Aus dem Ausland heraus werden für das PP Konstanz insgesamt 431 Fälle mit einer Schadenssumme von rund 2 Mio. € registriert. Dies sind 197 Fälle oder 31,3 % weniger Taten als im Vorjahr.

In beiden Statistiken sind die Fallgruppen der sogenannten „Schockanrufe“ bestimmend. Insgesamt wurden 329 Schockanrufe und 153 falsche oder angebliche Polizeibeamte registriert.

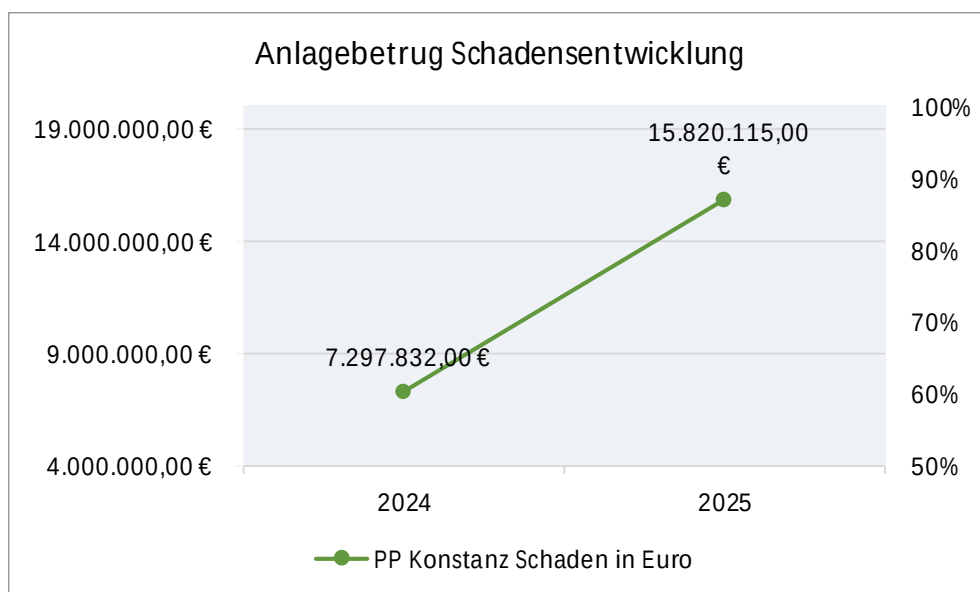
Durch die Ermittlungen der Kriminalpolizeidirektion Rottweil können insgesamt 22 Tatverdächtige festgenommen werden. Diese sind zwischen 17 und 55 Jahre alt und kommen aus Deutschland, Polen, Slowakei, Italien, Schweiz, Bulgarien, Albanien und dem Irak. 10 der Tatverdächtigen sind Deutsche. In einem Fall konnten durch die Festnahme eines einzigen Tatverdächtigen 26 Geldübergaben verhindert werden.

3.9.2 Anlagebetrug

Cybertradingbetrug ist eine Form des Anlagebetrugs nach §263 StGB, bei welcher die Geschädigten durch die Täterinnen/Täter zu Zahlungen für vermeintliche Investition in Finanzprodukte im Internet verleitet werden - eine tatsächliche Geldanlage erfolgt täterseitig jedoch nicht.

Im Regelfall sitzen die organisierten Tätergruppierungen nicht im Inland, sondern agieren über Callcenter bzw. via Internet mit den in Deutschland ansässigen Opfern.

Für das PP Konstanz wurden 380 (211) Fälle registriert. Dies entspricht einer Zunahme von 169 Fällen oder 80,1 %.



3.9.3 Sonstige Betrugsarten

Neben dem Anlagebetrug stehen noch die sonstigen Betrugsarten durch ausländische Tätergruppen im Fokus. Hier sind insgesamt 2.519 Fälle registriert. Die Schadenssumme beläuft sich auf 5.5 Mio. €. Die Fallzahlen bewegen sich auf Vorjahresniveau, die Schadenssumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 600.000 € reduziert.

Impressum:
Polizeipräsidium Konstanz
Führungs- und Einsatzstab
-Kriminalitätsbekämpfung-
Benediktinerplatz 3
78467 Konstanz